

PRINZESSIN AUF DEN ERBSEN

Manchmal meint es die Natur gut mit uns, zu gut: annabelle-Gärtnerin Sabine Reber wird von ihren Erbsen regelrecht überwältigt.

Der Name klingt ja an sich schon verdächtig, und ich habe die Samentüte auch nur gekauft, weil ich gespannt war, womit mich eine **Erbse namens «Blauschokker»** denn schockieren würde.

Anfangs ging es gut, die erste Saat vom März gedieh genau so, wie man sich das bei Erbsen vorstellt: Sie wuchsen, ich erntete sie sehr jung, und sie schmeckten knackig und süss. Also säte ich nochmals welche. Dann war ich einige Zeit unterwegs. Die Erbsen wuchsen. Und wuchsen. Und hörten gar nicht mehr auf zu wachsen. Und die übrigen Pflanzen folgten ihrem Beispiel.

Als ich zurückkehrte, blieben mir zwei Dinge zu tun. Erstens, kiloweise Erbsen zu ernten. Ich liebe frische Erbsen, aber irgendwann wurde es auch mir zu viel, und ich begann, sie säckeweise zu verschenken. Zweitens musste ich Ordnung schaffen. Das vergilbte Erbsenlaub und die vereinigten Unkräuter, die sich darunter ausgebreitet hatten, mussten ausgerissen werden. Und um die Schneckenscharen, die sich im Dickicht so flott vermehrt hatten, musste ich mich auch noch kümmern.

Gelegentlich werde ich, meist hinter vorgehaltener Hand, gefragt, wie ich es denn mit den **Schnecken** so halte, nun mal ehrlich und unter uns gesagt. Also, hier ist es, mein schleimiges Schneckengeheimnis: Man muss sie umbringen! Jawohl, Tierschutz hin oder her. Ich habe diverse Methoden erprobt, wobei sich das folgende Rezept als besonders effizient erwiesen hat:



STEINREICH

In den Farbtönen der heiss geliebten Erbsli und Rübli: Halskette aus grünen und orangen Steinen. ★ Kette 109 Fr. von **Marc Cain**



TIPPTOPF

Für alle, die keinen Garten haben, ist dieses Buch ein gelungenes Trostpflaster. Denn auch auf **Balkon** und **Terrasse** lässt sich ein fantastisches Blütenmeer zaubern. ★ *Ellen Fischer: Das Topfgartenbuch. Ulmer-Verlag, 43.70 Franken*



Alles Wucher! Ferienabsenzen zahlt der Garten mit Zinsen heim

Man nehme einen grossen Eimer. Sammle die Schnecken ein. Achte darauf, möglichst alle zu erwischen. Dann giesse man eine Kanne kochendes Wasser darüber. Und ab auf den Komposthaufen damit.

PS: Wenn man sie im Sommer sät, leiden Erbsen gelegentlich an Mehltau. Wer damit Probleme hat, wähle die neue **Zuckererbsensorte Zuccola**, die gegen Mehltau resistent ist. Im Sommer gesät, kann man ihre süssen Schoten bis in den Oktober ernten. ★ www.rosamundi.net

TIPP: JETZT SÄEN

Nüsslisalat und **japanische Salatsorten** kann man jetzt ansäen. Auch **Kresse** und **Barbarakraut** gedeihen noch problemlos. So gibt es bis spät in den Herbst hinein, und mit etwas Winterschutz oder im Frühbeet auch weit ins neue Jahr hinein, etwas zu ernten.



BETUCHT

Noch mehr Erbsli: Das Foulard aus Seide ist mit Kreisen bedruckt. ★ *Foulard 229 Fr. von Aigner*